

GEMEINDEBRIEF

Für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Sankt Laurentius zu Cammin und Sankt Bartholomäus zu Petschow



SOMMER - 2025



Ausgabe 2-2025

- 03** Liebe Gemeinde
- 04** Rückblicke - Schülerpraktikum
- 05** Konfirmation
- 06** Mut fassen, sich mitzuteilen
- 07** Glockenaufnahmen in unseren Kirchen
- 08** Instandsetzung Glocke Petschow
- 09** Kirchengeschichte Petschow
- 10** Bauhistorisches - Kirche Cammin
- 11** Tag des offenen Denkmals
- 12** Gottesdienstplan
- 13** Regelmäßige Termine
- 14** Vorankündigung Konfi-Eltern-Abend / Frauenfreizeit Zinnowitz
- 15** Kinder- und Jugendseiten
- 22** Neues aus der Storchenschule
- 24** Impressum

Liebe Gemeinde,

„Weißt du, wie der Sommer schmeckt?“ heißt es in einem Gedicht von Ilse Kleberger (1921-2012). Wenn Sie gefragt würden, wie der Sommer schmeckt – was würden Sie sagen? ... Lesen Sie selbst und lassen Sie sich anregen.

Weißt du, wie der Sommer riecht?

*Nach Birnen und nach Nelken,
nach Äpfeln und Vergissmeinnicht,
die in der Sonne welken,
nach heißem Sand und kühlem See
und nassen Badehosen,
nach Wasserball und Sonnencreme,
nach Straßenstaub und Rosen.*

Weißt du, wie der Sommer schmeckt?

*Nach gelben Aprikosen und
Walderdbeeren, halb versteckt zwischen
Gras und Moosen, nach Himbeereis,
Vanilleeis und Eis aus Schokolade,
nach Sauerklee vom Wiesenrand und
Brauselimonade.*

Weißt du, wie der Sommer klingt?

*Nach Flötenweise, die durch die
Mittagsstille dringt, ein Vogel zwitschert
leise, dumpf fällt ein Apfel in das Gras,
ein Wind rauscht in den Bäumen,
ein Kind lacht hell, dann schweigt es
schnell und möchte lieber träumen.*

Der Geruch, der Geschmack und der Klang des Sommers, darauf freuen wir uns, jetzt wo es wärmer wird und die Natur uns mit all ihrem Blühen und Wachsen einfach nur beeindruckt und zum Genießen einlädt. Leicht und unbeschwert wollen wir uns fühlen, mal weg von den Gedanken und Sorgen über

unsere Welt, in der Krieg, Leid und Not den Menschen in den Kriegs- und Krisenorten all das nimmt, das unbeschwert sein und die Freude an der Fülle des Lebens.

Jemand der sein Gottvertrauen und seine Hoffnung auch in schwersten Zeiten bewahren konnte, war der Dichter Paul Gerhard. Inmitten der leidvollen Erfahrungen des 30-jährigen Krieges, konnte er beten und dichten: „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen ...“ 8. Strophe des Liedes „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Gott ist da, auch wenn wir ihn oft als abwesend empfinden. Er ist da, um uns den Spiegel vorzuhalten und uns zu ermutigen, immer wieder das Gute zu suchen, zu sehen und zu leben. Paul Gerhard konnte in allem Schweren, Gott in der Schönheit und Vielfalt der Natur entdecken und fühlte sich durch Gottes Güte beschenkt. So konnte er Gott, dem Höchsten, singen.

Ich wünsche uns für die kommenden Sommermonate, mit den Worten aus **Psalm 104 „Lobe den Herrn meine Seele“**, auch solche Momente des erfüllt seins und der Gewissheit. Möge Gott uns begleiten, wenn wir den Sommer schmecken, riechen und seinen Klängen lauschen, so z.B. bei der Freiluft-Andacht „Kirche im Grünen am Hofsee Gubkow“, bei den Sommerkonzerten in unseren Kirchen Petschow und Cammin und beim Spielplatzgottesdienst mit Picknick in Cammin. Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen herzlich,

*Ihre Pastorin
Gerlind Froesa-Schmidt*

Mein Praktikum bei der Camminer Kirche

Mein Praktikum begann am 17.03.25. Ich hatte mich bewusst für die Kirchengemeinde Cammin-Petschow entschieden, da ich dort die Leute sehr nett finde und ich mir gedacht hab, dass man noch vieles mehr lernen kann. Außerdem bin ich Hauptkonfirmant und interessiere mich für die Kirche.

Durch meine Zeit begleitete mich Pastorin Froesa-Schmidt. Zusammen waren wir in Gottesdiensten, haben Geburtstage und Trauerfeiern besucht und einen Pastorenkonvent. Mir wurde auch sehr viel über die Geschichte der Kirchengemeinde Cammin erzählt.

Mein Praktikum ging vom 17.03. bis zum 28.03.25. Ich fand meine Praktikum sehr spannend und aufregend.

Geschrieben von
Lennard Schulz



Am 27. Mai wurde Lennard Schulz in der Camminer Kirche getauft. Im Kreis seiner Familie und zusammen mit seiner Konfigruppe feierte er dieses besondere Fest des Glaubens.

Wir wünschen Lennard Gottes Segen auf seinem weiteren Weg.

**Konfirmation Pfingstsonntag
08.06.2025 Cammin**

Mit der feierlichen Konfirmation, am Pfingstsonntag, dem 08.06.2025 in der Kirche Cammin, empfingen unsere Jugendlichen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für all ihre Vorhaben, Pläne und die Verwirklichung ihrer Träume. Mögen Ihnen Ihr Glaube, die Erlebnisse während der KonfirmandInnenzeit und die Gemeinschaft in unserer Kirchengemeinde ein Zuhause sein und bleiben, wo immer ihr Weg sie im späteren Leben hinführt.

***"Denn die Hoffnung des Glaubens ist für unser Leben,
wie ein sicherer und fester Anker."***

Hebräer 6,19



v.l.n.r. Pastorin Froesa-Schmidt, Ferdinand Eickhoff, Sophie-Mareen Winter, Lilly Krause, Lennard Schulz

Mut fassen, sich mitzuteilen

Wenn Sie von einer **Grenzverletzung** oder **sexualisierter Gewalt** im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden.

Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

UNA — Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie erreichen die Mitarbeiter*innen unter:

Tel. 0800-0220099 (kostenfrei)
Montags von 9-11 Uhr und
Mittwochs von 15-17 Uhr



Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar,
Mobil: 0174-3267628,
martin.fritz@elkm.de,

www.kirche-mv.de/praevention

Ebenfalls unterstützt Sie gern die Unabhängige Meldebeauftragte im Kirchenkreis Hamburg Ost in einem Erstgespräch, wenn Sie eine Frau als Ansprechperson wünschen.

Melanie Lange aus Cammin

Mobil: 0160 544 88 46

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und unterstützt von unserem Beauftragten für Meldung und Prävention

Unsere Glocken sind online

Anfang April, die Bäume zeigten gerade ihr erstes Grün, standen die Glocken unserer Kirchen in Cammin und Petschow im Rampenlicht. Nach mehreren Monaten der Vorbereitung besuchte uns Robert Schulz. Der gebürtige Goldberger studiert in Greifswald Kirchenmusik und dokumentiert in seiner Freizeit die Glockenlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern. Dazu nimmt er jede einzelne Glocke unter die Lupe – Gießerzeichen, Glockenzier, Durchmesser, Schlagringstärke, Nachhalldauer und viele weitere Merkmale werden dabei genau dokumentiert. Aus den umfangreichen Film- und Tonaufnahmen stellt Robert Schulz für jede Glockenanlage ein Video zusammen, welches dann auf seinem youtube-Kanal „Glocken im Norden“ veröffentlicht wird. Mittlerweile sind dort mehr als 70 Glockenanlagen zu sehen und zu hören. Auf diese Art macht er die vielen besonderen Glocken in den Kirchen, Kapellen und Klöstern in Mecklenburg-Vorpommern über das Internet (welt)weit bekannt.

Seit Anfang Mai erklingen nun auch die Glocken unserer Kirchen in Cammin und Petschow online für uns, wann immer wir es mögen. Auch für den Weckton am Handy gibt es so nun ganz neue Möglichkeiten.

Die Videos sind auf youtube unter „Cammin (LRO) - Glocken der Dorfkirche St. Laurentius“ und „Petschow (LRO) - Glocke der Dorfkirche“ oder direkt über die QR-Codes abrufbar.

Remo Böttcher



Instandsetzung der Glockenanlage

Dank der Unterstützung durch viele große und kleine Spenden und der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche Petschow e.V. konnte unsere Kirchengemeinde die Arbeiten zur Instandsetzung der Glockenanlage mittlerweile beauftragen. Bevor jedoch mit der handwerklichen Umsetzung begonnen werden darf, muss bei Arbeiten an so wertvollen und denkmalgeschützten Objekten vorab eine denkmalrechtliche Genehmigung eingeholt werden. Dazu besuchte uns Anfang Juni Herr Dr. Claus Peter aus Hamm. Herr Peter ist seit geraumer Zeit der Glockensachverständige für Westfalen und Mecklenburg und viele bezeichnen ihn auch als den Glockensachverständigen bundesweit. Seit über drei Jahrzehnten geht er in den großen Kirchen Mecklenburgs in Rostock, Wismar, Schwerin, Bad Doberan usw. ein und aus. Aber auch den Glocken in den kleinsten Städten und Dörfern schenkt er die gleiche Aufmerksamkeit und hält dabei stets

Ausschau nach noch unentdeckten (Glocken)Schätzen.

Bei seinem Besuch in Petschow schwärzte der mittlerweile 78-jährige Experte bereits nach den ersten Glockenschlägen von dem herausragenden Klang des Instruments. Mit größter Sorgfalt wurde die Glocke analysiert und dazu der Schlagton und die einzelnen Untertöne mit speziellen Stimmgabeln ermittelt. Auch sämtliche Schriftzüge und Abbildungen sowie alle sonstigen Aufälligkeiten wurden genau dokumentiert. Nach mehreren Stunden intensiver Untersuchung beglückwünschte uns Herr Peter zu dieser klanglich und handwerklich bemerkenswerten Glocke. Zu unserer Freude hat Herr Peter auch keine Bedenken gegen die beabsichtigte Form der Instandsetzung, so dass diese wie beauftragt erfolgen kann.

Die Arbeiten an der Glockenanlage sollen nun über den Sommer ausgeführt werden. Wenn alles wie geplant abläuft, soll die Glocke zum Tag des offenen Denkmals am 14. September wieder für uns erklingen.

Remo Böttcher



Die Sühnehand

Eine Besonderheit in der Petschower Sankt Bartholomäus Kirche ist die legendenumwobene Sühnehand. Sie wird in einem kleinen verschlossenen Sakramentschränkchen aufbewahrt.

Schon vor 70 Jahren wurden wir im Kindergottesdienst auf diese Hand hingewiesen. Natürlich waren alle sehr daran interessiert zu wissen, woher die Hand kam. An zwei Erklärungen kann ich mich noch heute erinnern. – Es wurde berichtet, dass die Hand aus dem Grab einer verstorbenen Frau gewachsen war, die als Jugendliche ihre Eltern geschlagen hatte. Diese Deutung brachte man mit dem 4. Gebot in Verbindung.

Eine weitere Darstellung war, dass eine Frau des Diebstahls in der Kirche überführt wurde und ihr deshalb als Vergeltung die Hand abgehackt wurde. Von beiden Überlieferungen spricht man heute noch.

Es war im Mittelalter Brauch, wenn jemand umgebracht wurde und der Täter nicht sofort ermittelt werden konnte, wurde dem Toten eine Hand abgetrennt. Diese wurde einbalsamiert und solange aufgehoben, bis man den Täter fand. Bei der Verurteilung des Angeklagten war sie anwesend, damit das Urteil „im Angesicht des Toten“ gesprochen werden konnte. Erst danach setzte man die Hand des Ermordeten im Grab bei. Da diese Sühnehand in der Petschower Kirche noch immer vorhanden ist, zeigt es uns, dass der Mörder nie gefasst wurde.

Im Jahre 2024 untersuchte eine Studentin der Rostocker Gerichtsmedizin diese Hand. Sie konnte bestätigen, dass die Hand chirurgisch exakt abgetrennt wurde und es sich um eine aus dem Mittelalter stammende Sühnehand handelt.

Bruno Raschke



Cammin und Petschow

Alle mittelalterlichen Kirchen in Mecklenburg sind im Grunde Unikate, obwohl sie auch gewisse Gemeinsamkeiten haben. Man kann das an den Ostfassaden unserer beiden Kirchen festmachen.

Die Kirchen sind in der Regel nach Osten ausgerichtet. Dafür gibt es mehrere Gründe. Der Sonnenaufgang als ein Bild für die Auferstehung ist nur einer dafür. Und so haben die früheren Baumeister gerade die Ostfassade des Chores nicht nur sehr schön aufgelockert, sondern sie haben hier viel christliche Symbolik gezeigt. Die Anordnung von 3 Fenstern in der Ostwand haben nicht nur die Kirchen in Cammin und Petschow gemeinsam. Diese 3 Fenster sollen zweifelsfrei die Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist symbolisieren. Auch die gemauerten Rhomben bzw. Rauten haben beide Kirchen und sollen an das Alte und Neue Testament erinnern. Die 4 gemauerten Kreise im Camminer Ostgiebel stehen für Ewigkeit/Unendlichkeit. Eine weitere Gemeinsamkeit ist das wichtigste Symbol der Christenheit, das Kreuz, dass in beiden Fassaden in der obersten Spitze - auch symbolisch - über allem steht. Zudem sind auch die gemauerten Zahnfriese unterhalb der Blenden eine Gemeinsamkeit.

Unterschiedlich auf beiden Ostgiebeln sind die Blendengliederungen. Man hat die Anzahl der Blendfenster nicht dem Zufall überlassen. Es gibt in der Fachliteratur eine Unmenge von Auslegungsvarianten über die christliche Zahlensym-

bolik und würde hier den Rahmen sprengen. In den beiden Blendstockwerken im Ostgiebel der Camminer Kirche kann man leicht die Zahlen 2,3,4 und 12 ausmachen. Mit der Zahl 2 könnte man lt. der chr. Zahlensymbolik z.B. Adam und Eva bzw. Altes und Neues Testament verbinden. Die 3 steht meistens für die Trinität. Mit der Zahl 4 kann man u.a. die vier Evangelien des Neuen Testaments verbinden. Die Zahl 12 steht für Ganzheit und Vollständigkeit; hier wahrscheinlich für die 12 Jünger. Die Zahl 9 (Anzahl der Fensterblenden in Petschow) steht u.a. für die dreifach gesteigerte göttliche Dreieinigkeit.

Welche Bedeutung die alten Baumeister hinter ihrer Anzahl der Blendfenster favorisierten, das wird wohl ihr Geheimnis bleiben.

Auch wenn nicht alles bis ins Letzte geklärt werden kann - sollte man sich doch die Zeit nehmen und sich bewusst an der wunderschönen, harmonischen Architektur erfreuen. Wo trifft der oft zitierte Begriff vom "steingewordenen Glauben" besser zu als an den Ostgiebeln unserer Dorfkirchen.

Das Beschäftigen mit unseren schönen alten Kirchgebäuden ist ja kein Selbstzweck. Wir werden dabei immer wieder an die Ursprünge, an die Wurzeln des Christentums erinnert. Gerade auch in Zeiten, in denen die Kirche oft der Versuchung erliegt, dem Zeitgeist zu frönen, tut es gut, wenn man unsere schönen alten Dorfkirchen betrachtet.

Wolfgang Weigel



Am 14. September heißt es wieder: KIRCHE OFFEN

In jedem Jahr findet am zweiten Sonntag im September der Tag des offenen Denkmals statt, der bundesweit von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) koordiniert wird. Zentrale Stätte für die Eröffnung dieser großen Kulturveranstaltung aller Bundesländer wird das Kultur- und Kongresszentrum in der thüringischen Stadt Gera sein. Das Motto lautet in diesem Jahr

„WERTVOLL – unzählbar oder unersetztlich?“

Unsere beiden Kirchen in **Cammin** und **Petschow** werden an diesem Tag **von 10.00 bis 16.00 Uhr** für Besucher aus Nah und Fern geöffnet sein. Mitglieder des Kirchengemeinderates werden vor Ort sein, um Erläuterungen zu geben und Fragen der Besucher zu beantworten. Ebenfalls sind alle Einwohner unserer Gemeinden herzlich zur Besichtigung eingeladen.

Der Kirchengemeinderat

**Öffnungszeiten
der Kirchen**

Cammin und Petschow
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Gottesdienstplan Ende Juni - September 2025

| | Cammin | Petschow | Weitendorf |
|--|---|---|------------|
| 29. Juni 2. So. n. Trinitatis | 10.00 Uhr | | |
| 06. Juli 3. So. n. Trinitatis | 19.00 Uhr Konzert | 10.00 Uhr mit Taufe | |
| 11. Juli Freitag | | 17.00 Uhr Kath. Andacht | |
| 17. Juli Donnerstag | | 19.30 Uhr Konzert | |
| 03. August 7. So. n. Trinitatis | 10.00 Uhr 15.00 Uhr Spielplatz-Gottesdienst | | |
| 08. August Freitag | | 17.00 Uhr Kath. Andacht | |
| 17. August 9. So. n. Trinitatis | | 10.00 Uhr | |
| 07. September 12. So. n. Trinitatis | 10.00 Uhr | | |
| 12. September Freitag | | 17.00 Uhr Kath. Andacht | |
| 27. September Samstag | | 11.00 Uhr ökum. Erntedank-Gottesdienst | |



Kurzfristige
Änderungen finden
Sie auf unserer
Internetseite:
[www.kirche-mv.de/
cammin-petschow](http://www.kirche-mv.de/cammin-petschow)



Gemeindenachmittage

Der Donnerstagskaffee Cammin 14.30 Uhr

07. August - Besuch Cafe Friedrichshof / am Hohen Sprenzer See

04. September - Pfarrhaus Cammin

Der Gemeindenachmittag der Region Petschow 14.30 Uhr

03. Juli - Landschulmuseum Göldenitz

NEUE ORTE!!

07. August - Besuch Cafe Friedrichshof / am Hohen Sprenzer See

25. September - Diakonieheim Lieblingshof

Stricktreff im Pfarrhaus Cammin - Termine 2025

Wir treffen uns regelmäßig am **2. Sonnabend im Monat von 15:00 – 17:00 Uhr**

14.06.2025 / 12.07.2025 / 09.08.2025 / 13.09.2025 / 11.10.2025 / 08.11.2025 /

13.12.2025 – evtl. wieder Fahrt zu einem Kunstmarkt

Evtl. Veränderungen sprechen wir dann auch in der Gruppe ab.

Kirchenchor

Der Kirchenchor probt zusammen mit den Kirchenchören der Gemeinden Sanitz und Tessin unter der Leitung von Benjamin Jäger. Die Proben sind:

dienstags, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Cammin

Neue Sänger und Sängerinnen sind jederzeit willkommen!





Herzliche Einladung zum Info-Abend für KonfirmandInnen mit ihren Eltern

**Dienstag 16. September
19.00 – 20.00 Uhr Pfarrhaus Cammin**

Liebe Jugendliche der 7. und 8. Klasse, wenn ihr Lust und Interesse habt, als Konfirmanden und Konfirmandinnen neue Erfahrungen in einer guten Gemeinschaft zu machen und Wissens-

wertes über Gott und die Welt zu erfahren, dann seid Ihr herzlich willkommen zur Konfizeit.

Der Kurs startet für alle VorkonfirmandInnen (7. Klasse) und HauptkonfirmandInnen (8.Klasse) nach den Sommerferien, mit dem neuen Schuljahr. Im August erhalten alle entsprechenden Familien aus unserer Kirchengemeinde eine persönliche Einladung zu diesem Info-Abend. Die Konfizeit umfasst 2 Jahre. Wir treffen uns alle 2 Wochen, nehmen an regionalen Konfiveranstaltungen teil und machen eine Konffahrt im Jahr. An diesem Abend werden wir über Eure Wünsche und Erwartungen sprechen und gemeinsam die Termine verabreden. Ich freue mich auf unsere Begegnung.

*Herzliche Grüße,
Pastorin Froesa-Schmidt*

Anmeldung Frauenfreizeit Zinnowitz 2025

Wo stehen wir im Leben, woher kommen wir – und welche Lebensräume möchten wir uns bewahren oder neu entdecken?

Die Frauenfreizeit ist ein Wochenende für Begegnung, Kreatives, Andachten, Singen, Strandspaziergänge und Zeit für sich. Frauen aus Ribnitz, Neustrelitz und Cammin-Petschow sind gemeinsam unterwegs.

**Die Frauenfreizeit wird am 24.-26.10.2025
im Haus St. Otto in Zinnowitz stattfinden.**

**Anmeldungen bitte bis zum 30.September 2025
im Gemeindebüro Cammin:**

E-Mail: cammin-petschow@elkm.de

Tel.: 038205 13932



KIRCHENGEMEINDE CAMMIN-PETSCHOW
AN N PAUHL 3 18195 CAMMIN

TREFFPUNKT³ FÜR
JUGENDLICHE AB 16 JAHRE

We are
OPEN

AN JEDEM LETZTEN DONNERSTAG IM
MONAT 19 - 21 UHR PFARRHAUS CAMMIN

REGIONALER
Jugendtreff

IN →
TESSIN ab 14 Jahre
19-21 UHR Vibes+friends

LOG DICH EIN UM NICHTS
ZU VERPASSEN!



AM 18.07.2025 ROSTOCKER STRASSE 5 18195 TESSIN

KIRCHENGEMEINDEN CAMMIN-PETSCHOW, BAD SÜLZE,
KAVELSTORF, TESSIN, SANITZ/THULENDORF

Reisebericht der Konfirmanden

Berlinfahrt vom 28.03. bis 30.03.2025

1. Tag - Freitag, 28.03.2025

Am Freitagmorgen trafen wir uns mit etwa 50 Jugendlichen am Hauptbahnhof Rostock. Schon bei der Anwesenheitsliste begegnete man neuen, aber auch bekannten Gesichtern. Nach der Gruppeneinteilung gingen wir gemeinsam zum Gleis und stiegen in den IC nach Berlin. In Berlin stiegen wir am Bahnhof Gesundbrunnen aus und wechselten in die Straßenbahn. Nach einer längeren Fahrt kamen wir am Berliner Hauptbahnhof an. Für einige war es der erste Besuch, andere kannten sich bereits gut aus. Mit einer so großen Gruppe zu reisen, war eine Herausforderung, die wir aber gemeinsam gut meisterten. Von dort liefen wir etwa 10-15 Minuten zur Jugendherberge - dem Martas Gästehaus. Die Unterkunft war wunderschön mit freundlichen

Menschen, leckerem Essen und schönen Zimmern. Nach dem Abgeben der Koffer gab es direkt ein leckeres Mittagessen.

Am Nachmittag wurden wir in Gruppen zu verschiedenen Führungen eingeteilt. Unsere Gruppe besuchte zuerst das Anne Frank Zentrum. Dort arbeiteten wir in sechs Kleingruppen an unterschiedlichen Lebensabschnitten von Anne Frank, hielten unsere Eindrücke schriftlich fest und stellten sie anschließend den anderen vor. Nach einer kurzen Pause schrieben wir alle einen Brief an uns selbst - mit der Wahl, ihn mitzunehmen oder vor Ort zu lassen.

Nach dem Besuch machten wir einen schönen Spaziergang zurück zur Herberge. Am Abend sorgte jede Gruppe selbst für ihr Abendessen - für uns gab es Pizza. Später feierten wir einen kleinen Gottesdienst mit Kennenlernspielen und gemeinsamem Singen. Es war ein toller, gelungener Abend.

2. Tag - Samstag, 29.03.2025

Nach einem frühen Frühstück machten wir uns mit der U-Bahn auf den Weg zum Holocaust-Mahnmal. Dort erhielten wir eine Einführung und setzten uns mit dem Platz und der Bedeutung des Mahnmals auseinander. Anschließend besuchten wir das unterirdische Museum, was sehr eindrucksvoll und bewegend war.

Danach ging es weiter zum Jüdischen Museum. Auch hier wurden wir in Gruppen aufgeteilt und lernten viel über die jüdische Religion und ihre Gebräuche. Nach der Gruppenarbeit präsentierte wir uns gegenseitig die Ergebnisse. Zurück in der Jugendherberge hatten wir Freizeit und konnten Berlin auf eigene Faust erkunden.

Am späten Nachmittag fuhren wir gemeinsam zur Jüdischen Synagoge, wo wir an einem traditionellen Jüdischen Gottesdienst teilnahmen. Zum Abschluss hielt der Rabbi eine beeindruckende und nachdenklich stimmende Rede. Zurück in der Herberge gab es Abendbrot, bevor wir müde, aber voller Eindrücke ins Bett fielen.



3. Tag - Sonntag, 30.03.2025

Am letzten Tag besuchten wir einen evangelischen Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Der Gottesdienst war besonders schön, da sogar zwei Taufen stattfanden. Nach dem Gottesdienst machten wir uns auf den Heimweg nach Rostock.

Die Berlinfahrt war eine tolle Mischung aus Bildung, Gemeinschaft und neuen Erfahrungen. Wir haben viel gelernt, gelacht und sind als Gruppe zusammengewachsen.

Eine Reise, die ich niemals vergessen werde. Ich würde jederzeit wieder mitfahren.

Nochmals vielen Dank an alle Erwachsenen die uns begleitet haben und für uns da waren und auch an Tabea und Eva die uns alle Wege gezeigt haben.

Dankeschön für diese tolle Reise.



Mit allen Sinnen durch die Ostergeschichte

Am ersten Osterferientag machten sich am 14. April Kinder aus den Christenlehregruppen Sanitz und Cammin gemeinsam auf den Weg nach Güstrow – bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune. Ziel war der Ostergarten,



ein besonderes Erlebnisangebot, welches die letzten Tage Jesu erlebbar macht.

Mit dem Zug ging es von Scharstorf los, und vor Ort führte uns Pastor Höser durch die Stationen der Passionsgeschichte – vom Einzug in Jerusalem am Palmsonntag bis zur Auferstehung am Ostermorgen. Das Gemeindehaus war eindrucksvoll in verschiedene Szenen aus der Zeit Jesu verwandelt worden. Raum für Raum öffnete sich eine neue Perspektive: zum Staunen, Begreifen und Mitfühlen.

Nach dieser eindrucksvollen Reise durch das Ostergeschehen stärkten wir uns mit einem fröhlichen Picknick auf dem Spielplatz am Kanal – ein gelungener Ferienauftakt für einen Tag voller Geschichten und Gemeinschaft.

Wibke Synok GP i.A.



Frühlingskonzert in der Weitendorfer Kirche

Am Sonntag, den 18.05.25, war es endlich soweit: Nach wochenlangem Ideensammeln und Proben konnte unser Frühlingskonzert in der Kapelle in Weitendorf im wahrsten Sinne des Wortes „über die Bühne gehen“.

17 Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 bis 6 zeigten ihr Können auf verschiedenen Instrumenten, von Blockflöte über Klavier und Violine reichte das Spektrum, sangen oder rezitierten Gedichte und überreichten so den Zuhörern in der bis auf den letzten Platz besetzten Kapelle einen bunten Blumenstrauß an Melodien und gesprochenen Frühlingseindrücken. Aufgereggt waren alle, aber die freundliche Atmosphäre und der



anhaltende Beifall waren Bestätigung und machten stolz. Die Resonanz durch das Publikum war großartig, sodass am Ende alle in frühlingshafter Stimmung und mit glücklichen Gesichtern das Konzert verließen.

*Elisabeth Brosig
für das Storchenschulteam*



Spielplatz-Sommer-Andachten

SANITZ: 29.06. 15 UHR AM KIRCHENSPIELPLATZ
CAMMIN: 03.08. 15 UHR SPIELPLATZ MIT "JIMS BAR"
KAVELSTORF: 07.09. 15 UHR EVANGEL. SCHULE

Mit
Mitbrin
-Picknick



Regionale Gottesdienste der Kirchengemeinden Kavelstorf,
Sanitz/Thulendorf, Tessin, Cammin-Petschow, Bad Sülze

Eingeladen sind Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren
und Geschwister bis 6 Jahre



Eltern-Kinder-Treff

Sanitz evangelisches

Gemeindehaus

Fritz-Reuter-Straße 16

donnerstags 09:30-11:00 Uhr

nicht an Feiertagen/Ferien MV

Pfarrhaus Cammin

An'n Pauhl 3

04.06. und 02.07.

15:30-16:45 Uhr

Gemeindepädagogin i.A. Wibke Synok
E-Mail: wibke.synok@elkm.de

Evang. Kirchengemeinde Sanitz/Thulendorf, Fritz-Reuter-Str. 16, 18190 Sanitz

Evang. Kirchengemeinde Cammin-Petschow, An'n Pauhl 3, 18195 Cammin

GLAUBENS- DETEKTIVE

Cammin Pfarrhaus
An'n Pauhl 3 18195 Cammin

1-2x im Monat
Montags 14:30-16:30
Anfrage an GP i.A. Wibke Synok
Tel: 0151-20676652
wibke.synok@elkm.de

FÜR KINDER
VON 6-12 JAHRE

Sanitz Evang. Gemeindehaus
Fritz-Reuter-Straße 16
18190 Sanitz

14 Tage Rhythmus / Do.+Fr. 14:30-16 u.
14-15:30
Anfrage an GPi.A. Wibke Synok
Tel: 0151-20676652
wibke.synok@elkm.de

Mit der Region unterwegs – Familienfreizeit in Groß Poserin

Vom 17. bis 19. Oktober 2025 heißt es:

raus aus dem Alltag,
rein ins Gemeinschaftsgefühl!

Gemeinsam mit Familien aus der Region
brechen wir auf zur Familienfreizeit nach
Groß Poserin – mit Zeit zum Spielen,
Reden, Lachen, Singen und Durch-
atmen.

Ob mit kleinen oder großen Kindern, mit
Oma oder Opa, als Familie oder in
Gemeinschaft mit anderen – alle sind
willkommen, die Lust auf ein Wochen-
ende voller Begegnung haben.

Bei Fragen bitte an Wibke Synok oder
ans Pfarrbüro wenden.



Schülerzeitungswettbewerb – NewStork belegt 3. Platz in MV



Die Redaktion NewStork der Camminer Storchenschule nahm am 05.03.2025 wieder am landesweiten Wettbewerb der Schülerzeitungen teil. In der Aula der Universität Greifswald startete der Tag mit der Preisverleihung – und noch gar nicht ganz angekommen, ging es auch schon auf die Bühne, wo Elea, Lena und Frieda den mit 250,00 € dotierten Preis entgegen nahmen. Gar nicht so leicht, dann auf die Schnelle noch die richtigen Antworten auf die Fragen zu geben – die Freude, aus 11 eingereichten Zeitungen den dritten Platz der Grundschulen belegt zu haben, war sehr groß. Auch Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, fand motivierende Worte für alle anwesenden Nachwuchsredakteure. Auch im Zeitalter der Digitalisierung wurde die Bedeutung von Printmedien betont und den jungen Redakteuren deutlich gemacht, wie wichtig es ist, sich schon früh journalistisch zu engagieren und somit demokratische Teilhabe an der Gesellschaft zu leben. Dass damit die

freie Meinungsäußerung und das Interesse für soziale und kulturelle Ereignisse ausgedrückt werden können und müssen, stand im Vordergrund.

Nach der Mittagspause ging es dann in die Workshoprunde, in der die drei Mädchen lernten, kreative Layouts mit Canva zu gestalten. Die Mitglieder der NewStork-Redaktion haben aus dieser Veranstaltung viele neue Ideen für die nächste Redaktionssitzung mitgenommen und arbeiten bereits motiviert an der nächsten Ausgabe.

Tanja Frenzel
für das Storchenschulteam

Termine



Juli 2025

- 04.07. Kindergeburtstag Hort
- 21.07. Projektwoche
- 24.07. Abschluss Klasse 6
- 25.07. Zeugnisausgabe,
Abschlussgottesdienst

September 2025

- 06.09. Einschulungsgottesdienst
- 08.09. Orientierungs- und
Ankommenswoche

Jährliche Schließzeiten von Schule und Hort:

Dritte und vierte Sommerferienwoche

Der Termin des SchiLf-Tags in der letzten Ferienwoche wird noch bekanntgegeben.

Ostergottesdienst 2025

Der erste Schultag nach den Ferien begann mit dem Ostergottesdienst – die Kinder berichteten auf dem Weg zur Camminer Kirche von ihren Erlebnissen, dem leckeren Frühstück, ein paar versteckten Schokoeiern und einige meinten sogar, den Osterhasen im Garten entdeckt zu haben.

Ostern ist ein Fest der Freude – wir feiern, dass Jesus lebt und dass das Leben immer wieder neu anfangen kann. So wie draußen gerade alles grün wird, die Blumen aus der Erde sprießen und die Sonne wieder mehr scheint. Darum begann der Gottesdienst auch mit einem fröhlichen Lied – einem Lied, das wie ein kleines Dankeschön an den neuen Tag ist: Guten Morgen, liebe Sonne.

Wie bereits im letzten Jahr saßen auch die Vorschüler aus der Kita Spatzenhausen in den Reihen, um unsere Schulgottesdienste schon einmal kennenzulernen und die Kirche als Raum für Begegnung und Austausch zu spüren. Die anschließende Ostersuche auf dem Schulhof brachte viele gut versteckte Schokohasen ans Licht. Ein toller Einstieg in die folgenden jahrgangssübergreifenden Projekttage – einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zu diesem gelungenen Gottesdienst beigetragen haben.

*Tanja Frenzel
für das Storchenschulteam*



Pastorin

Gerlind Froesa-Schmidt

Sprechstunden der Pastorin

Dienstag von 8:30 Uhr bis 10:00 Uhr in Petschow, in der Sakristei

Donnerstag von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr in Cammin, im Pfarrhaus

Telefon: 038205 13 93 2 / Mobil: 0160 63 60 05 3

E-Mail: cammin-petschow@elkm.de

Gottesdienste im Seniorenheim Tessianum

Die Gottesdienste werden im Wechsel gestaltet durch Pastorin Froesa-Schmidt (Cammin-Petschow) und Prädikantin Sylvia Schacky (Sanitz).

Donnerstag, 10:00 Uhr / vierzehntägig

| | |
|---------------|---------------|
| 26. Juni | |
| 10. Juli | 24. Juli |
| 14. August | 28. August |
| 04. September | 25. September |
| 09. Oktober | 23. Oktober |

Friedhofsangelegenheiten

Friedhöfe Cammin und Weitendorf: Volker Stinshoff / Telefon: 0170 24 72 81 9

Friedhof Petschow: Karin Strohbach / Telefon: 038208 60 90 4

Kirchenkreis-Friedhofsverwalt. Güstrow: Doreen Wiechmann

Telefon: 03843 46 47 43 7

E-Mail: doreen.wiechmann@elkm.de

Bankverbindung der Kirchengemeinde

Für alle Kirchgeldspenden und alle weiteren Spenden zugunsten der Kirchengemeinde Cammin-Petschow

Cammin-Petschow:

NEUES
KONTO

Impressum:

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Cammin-Petschow

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Cammin-Petschow

Redaktion: Pastorin G. Froesa-Schmidt, Ilse Fiedler, Wolfgang Weigel, Remo Böttcher, Wibke Synok, Bruno Raschke, Elisabeth Brosig, Tanja Frenzel, Manuela Schröter

Fotonachweis: Familie Schulz 4, Andrea Hecker 5, Remo Böttcher 7, 8, Wolfgang Weigel 11, Konfirmandenfreizeit 16 und 17, Wible Synok 18, Tanja Frenzel 21, 22, 23, Familie Schröter 1,2,9,12,13,14,20

Anschrift der Redaktion: An'n Pauhl 3, 18195 Cammin / Telefon: 038205 13932

E-Mail: cammin-petschow@elkm.de

Auflage: 1000 Exemplare

Layout: Manuela Schröter

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche Helfer kostenlos an Gemeindemitglieder verteilt.

